Newsletter Januar 2022

a new chance 4 kids!
Christliche Kinderförderungs-Stiftung

Aktueller Stand der Dinge bezüglich der Arbeit unserer Stiftung

Sehr geehrte Paten/innen, Spender/innen, Sponsoren unserer Stiftung, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, Sie durch diesen Newsletter über den aktuellen Stand der Dinge bezüglich unserer Arbeit sowohl hier als auch in Kamerun zu informieren. Da Transparenz, Nachhaltigkeit und Dankbarkeit in unserer Stiftung die oberste Priorität haben, wollen wir dies in Zukunft regelmäßig tun und Sie dadurch hinsichtlich unserer Arbeit auf dem Laufenden halten.

Aktueller Stand der Dinge in Deutschland

Aufgrund der Corona-Krise leiden viele soziale Organisationen in Deutschland unter Spendenrückgängen. Viele Menschen haben durch diese Krise ihren Job verloren und spenden entsprechend weniger oder gar nicht mehr, manche Stellen sind auf absehbare Zeit, manche gar auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Pandemie hat alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens hart getroffen.

Glücklicherweise haben wir gleich zu Beginn der Corona-Krise erkannt, dass wir alle Register ziehen müssen, damit unsere Stiftung diese Krise überlebt. Wir haben unsere Öffentlichkeits- und Onlinearbeit deutlich intensiviert und so neue Spender/innen, Paten/innen, zwei neue Sponsoren und drei neue ehrenamtliche Mitarbeiter zur Verstärkung unseres Teams in Deutschland gewonnen. Ohne Ihre Unterstützung hätten wir all das nicht erreicht. Deshalb danken wir Ihnen besonders herzlich für Ihre Unterstützung – nicht nur finanziell, sondern auch im Gebet. Wir beten und kämpfen weiter, um langfristig die Existenz unserer Stiftung und die Bereitstellung unserer Hilfsmaßnahmen zugunsten der notleidenden Kinder und Jugendlichen in Kamerun zu sichern.

Aktueller Stand der Dinge in Kamerun

Aufgrund der Pandemie wurden wir von den Kameruner Behörden aufgefordert, mehr Platz für die Kinder in unserem früheren Kinderheim in Yaoundé, der Hauptstadt von Kamerun, zu schaffen. Die Jungen und Mädchen mussten dabei getrennt untergebracht werden. Diese Forderungen konnten wir in unserem früheren Kinderheim mit sehr begrenzter Aufnahmekapazität nicht erfüllen. Mit Ihren Spenden war es uns Anfang 2021 möglich, zwei Häuser in Yaoundé anzumieten, von denen eins als Kinderheim für Jungen, eins als Kinderheim für Mädchen dient. Außerdem haben wir ein weiteres Haus als administratives und Bildungszentrum für unsere Stiftung in Kamerun angemietet. Hier bekommen die dort betreuten Kinder eine christliche Erziehung und Nachhilfeunterricht nach der Schule. Wir haben zwei kamerunischen Pastoren, Pastor Ossimba Simon Pierre und Pastor Abolo Emmanuel beauftragt, sich um die christliche Erziehung dieser Kinder zu kümmern und ihnen christlich moralische Werte zu vermitteln.

Da wir hier in Deutschland nach wie vor um die finanziellen Mittel zur Deckung unserer Kosten in Kamerun hart kämpfen müssen, engagieren wir vorläufig fortgeschrittene Studierende der Universität von Yaoundé, um den Kindern Nachhilfeunterricht in verschiedenen Fächern nach der Schule zu erteilen. Die Einweihung der neuen Infrastruktur unserer Stiftung in Kamerun hat am 21. Februar 2021 stattgefunden. Von sehr vielen Menschen und sogar von offiziellen Stellen in Kamerun (z. B. vom Präfekt von Yaoundé) wurde uns zu diesen Erfolgen gratuliert. Es ist uns tatsächlich gelungen, das erste Bildungszentrum dieser Art in Kamerun zu eröffnen.

Gleichwohl ist die Not nach wie vor groß. Unsere begrenzten finanziellen Mittel haben uns zunächst nur erlaubt, 100 Kinder in unseren beiden Kinderheimen aufzunehmen. Unzählige weitere Kinder warten immer noch auf unsere Hilfe. Die Anmeldequote obdach- und elternloser Kinder in unserer Rekrutierungsstelle in Yaoundé ist überwältigend, die Schlange solcher Kinder wird immer länger. Unsere Mitarbeiter vor Ort sind total überfordert. Manche Kinder sind geradezu Identitätslos: Man weiß nicht, wie sie heißen, ob die Eltern noch leben und falls ja, wo man sie überhaupt finden könnte. Die meisten Kinder haben keine Geburtsurkunde. Es ist für unsere Mitarbeiter vor Ort sehr mühsam, die Daten der Kinder zu bekommen und ein vernünftiges Profil von ihnen zu erstellen. Diese Fakten zeigen eindeutig, dass in Kamerun der Bedarf an Einrichtungen derart wie unsere sehr groß ist.Die meisten notleidenden Kinder in Kamerun (obdachlose, elternlose, verlassene, verlorene Kinder, Straßenkinder etc.) kommen aus verschiedenen Dörfern und streben zunächst an, in die Großstädte zu gelangen und dort um ihr Überleben zu kämpfen. Als

nächstes träumen sie davon, nach Europa, Amerika oder sonst wohin zu flüchten. Wir wissen, dass viele es nicht schaffen und vorher sterben. Außerdem ist die Flucht keine wirksame Lösung ihrer Notsituation.

Erst kürzlich erhielten wir von einem Krankenhaus in Douala (eine Groß- und Hafenstadt in Kamerun) ein Video, das uns richtiggehend erschüttert hat. Dort liegen in einer Halle kranke Kinder, die von Leuten auf der Straße gefunden und dorthin gebracht wurden, ohne Behandlung. In Kamerun gibt es sehr selten (oft nur reiche) Leute, die krankenversichert sind. Die medizinischen Behandlungen müssen im Voraus bezahlt werden, sonst gibt es keine Behandlung. Selbst durch harmlose Krankheiten sterben deshalb viele Menschen. Um betroffenen Kindern in Douala zu helfen, planen wir jetzt, dort sobald wie möglich auch ein Kinderheim zu eröffnen.

Aktueller Unterstützungsbedarf

Für unsere Arbeit brauchen wir eine intensive Unterstützung: im Finanziellen wie im Gebet. Die finanzielle Unterstützung, die wir jetzt brauchen, zielt darauf, nicht nur den Kindern und Jugendlichen unseres aktuellen Programms in Yaoundé weiterhin zu helfen, sondern auch um die folgenden drei geplanten wichtigen Projekte in diesem Jahr zu realisieren:

- das Kinderheimprojekt für Douala;
- das Kinderheimprojekt für Batouri bzw. Bertoua und
- unser Logistikprojekt in Yaoundé, das zuerst ansteht.

Die geplanten Kinderheimprojekte

Angesichts der uns vorliegenden Fakten steht es außer Frage, dass ein Kinderheim nach unserem Konzept in Douala eröffnet werden muss. Im Osten von Kamerun ist die Not der Kinder größer als irgendwo sonst im Land. Dort liegen die kleinen Städte Batouri und Bertoua nicht weit von einander entfernt. Unser Stiftungsgründer, Dr. Emile Essola Engbang, ist in Batouri geboren und hat dort als Kind eine so schreckliche Not erlebt, dass er immer mit Tränen in den Augen davon erzählt. An sein Überleben hätte kein Mensch glauben können. Diese große Not, die er selbst hautnah in Batouri verspürt hat, ist eine der wichtigsten Gründe, warum er lebenslang kämpft, um notleidenden Kindern in Afrika (zunächst in Kamerun) zu helfen. Das Vorhaben, in Batouri bzw. infrastrukturbedingt in Bertoua ein Kinderheim nach unserem Konzept zu eröffnen, existiert bei uns schon lange. In diesem Jahr wollen wir es endlich verwirklichen.

Das geplante Logistikprojekt

Es gibt große Logistikprobleme im Rahmen unserer Stiftungsarbeit in Yaoundé. Die Kinder und Jugendlichen, die wir dort unterstützen, haben eine feste Unterkunft in unseren Kinderheimen. Da wir aus finanziellen Gründen keine eigenen Schulen haben, nutzen wir die dort etablierten Schulen und bezahlen für die von uns unterstützten Kinder und Jugendlichen das Schulgeld, das Schulmaterial etc., damit sie in die Schule gehen können. Die Entfernung von unseren Kinderheimen zu den von uns zurzeit genutzten Schulen beträgt 4 bis 7 Kilometer. Diese Entfernung zu Fuß täglich zu überbrücken, ist für die Kinder eine echte Qual. Der Versuch, mit Taxen dieses Transportproblem bei so vielen Kindern zu lösen, erweist sich als katastrophal, kostet sehr viel Geld und ist mit sehr großen Risiken für die Kinder verbunden. Das Beste wäre, wenn wir wenigstens einen kleinen gebrauchten Minibus bzw. einen gebrauchten Schulbus im guten Zustand hätten. Damit könnten wir vor Ort nicht nur die Kinder hin und her transportieren (in die Schule, zum Arzt oder zum Gottesdienst), sondern auch Einkäufe für das Kinderheim (Lebensmittel, Getränke etc.) und vieles mehr erledigen. Wir haben leider keine solide finanzielle Grundlage, um einen kleinen, selbst gebrauchten Minibus kaufen zu können. Die Kinder und Jugendlichen, die wir in Yaoundé unterstützen, freuen sich wahnsinnig darauf, endlich einen Schulbus zu bekommen. Das wäre für sie nicht nur eine echte Erlösung, sondern auch ein großes Fest!

Danksagung

Wir danken Ihnen besonders herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre massive Unterstützung unserer Arbeit. Wir wünschen Ihnen von Herzen Gottes reichen Segen, insbesondere ein gesundes, glückliches und in jeder Hinsicht erfolgreiches Jahr 2022.

Herzlichst,
Dr. Emile Essola Engbang
und Ihr „a new chance 4 kids“-Team

Unsere Kontaktdaten:

Christliche Kinderförderungsstiftung „a new chance 4 kids“ | c/o Evangelischer Gemeindeverband Neuss | Diakonie Rhein-Kreis Neuss | Venloer Straße 68 | 41462 Neuss | info@anewchance4kids.de
www.anewchance4kids.de

Unsere Bankverbindung:

Kontoname: Stiftung „A new chance 4 kids“ | Bank: Sparkasse Neuss | Kontonummer: 934 340 66
Bankleitzahl (BLZ): 305 500 00 | IBAN: DE 79 305 500 00 00 934 340 66 | BIC: WELADEDN

Dokumentierende Fotos unserer Arbeit in Kamerun

Administratives- und Bildungszentrum unserer Stiftung in Yaoundé. Hier werden unsere Kinder christlich erzogen und bekommen Nachhilfeunterricht

Pastor Abolo Emmanuel kümmert sich um die christliche Erziehung unserer Kinder

Unsere Kinderheime in Yaoundé: Kinderheim für Jungs (rechts); Kinderheim für Mädchen (links)

Zusammen mit unserem Stiftungsgründer lebte Pastor Ossimba Simon Pierre damals auf der Straße in Kamerun. Er hat zum Glück auch überlebt. Neben seiner Gemeindetätigkeit in Yaoundé, unterstützt er dort zusätzlich die Arbeit unserer Stiftung vielseitig

Die Bildung der hilfsbedürftigen Kinder ist ein der wichtigsten Schwerpunkte unserer Arbeit in Kamerun

Pastor Ossimba Simon Pierre und unsere Kinder bei der Einweihungsfeier unserer neuen Infrastruktur in Yaoundé. Die Freude war sehr groß!

Unsere Kinder wissen ihr Glück sehr zu schätzen, bei uns zu sein. Hauptinhalt ihrer Zeugnisse dazu bei der Einweihungsfeier lautete: Ich lebte auf der Straße, jetzt habe ich hier bei der Stiftung „a new chance 4 kids“ die Chance meines Lebens gefunden.

a new chance 4 kids!
Christliche Kinderförderungs-Stiftung